



Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,

im Oktober 2009 wählten die Iserlohner Bürger uns mit weit über 2000 Stimmen in den Rat der Stadt. Drei Ratsmitglieder und 10 sachkundige Bürger vertreten seitdem die Interessen jener Mitbürger, die zuvor von der Politik in dieser Stadt vernachlässigt wurde. DIE LINKE. vor Ort hat für Belebung im Rat gesorgt. Soziale Themen, Kinder- und Jugendpolitik sowie die Rechte von Menschen mit Behinderungen und Senioren haben wir in die Öffentlichkeit gebracht und uns damit dem bisherigen Kuschelkurs von CDU, SPD, GRÜNE, FDP und UWG bewusst entzogen. Mit der Erstausgabe unseres ROTLICHTs in Ihren Händen, wollen wir mindestens zweimal jährlich über unsere Anstrengungen zu Ihrem Wohle berichten. Ein frohes Weihnachtsfest und Allen ein gutes Jahr 2011 wünscht

Ihr

**Oliver Ruhnert**  
Fraktionsvorsitzender

**Seite 2:** Desaströse Finanzlage der Stadt – Linksfraktion bringt Anträge zur Abstimmung

**Seite 3:** Zweite Gesamtschule für Iserlohn / Missstände im Seniorenzentrum

**Seite 4:** Soziales

## Läger erhalten - Hemberg Ausbau stoppen! Umbaumaßnahmen kosten Iserlohn Millionen



**Der Läger-Sportplatz in der Südstadt, einer der ältesten Iserlohner Sportplätze soll nach einem gemeinsamen Antrag von CDU und SPD in Zukunft Geschichte werden.** Geht es nach einem Beschluss im Sportausschuss, so sollen die dort spielenden Fußballvereine – VTS Iserlohn, MSV Iserlohn und Mladost – ihre Heimatstätte ersatzlos verlieren. Grund hierfür ist die geplante Offenlegung des Baarbachs, welche den Steuerzahler in Iserlohn mehrere Millionen Euro kosten könnte. „Wir können nicht verstehen, warum man einen Sportplatz schließen will, der in seinem jetzigen Zustand bis 2019 umsonst weitergenutzt werden könnte“, so André Juchum, Bürgervertreter der LINKEN im Sportausschuss. Die betroffenen Vereine gaben ihm zwar Recht und im Sportausschuss wurden bisher keine Alternativen genannt, doch die großen Parteien wollen ohne Sinn und Verstand ihren Plan beenden. Dieser Beschluss hat auch Konsequenzen für die Leichtathleten am Hemberg-Südhang. Dort werden in Zukunft neben Speerwerfen und Hürdenlauf auch Fußballer trainieren. Wie teuer eine zusätzliche Baumaßnahme am Hemberg wird, beziffert die Verwaltung mit mindestens 280.000 Euro! Die Offenlegung des Baarbachs wird gar mit 2,4 Mio. Euro angegeben!

Ähnlich unverständlich ist der angeordnete Abriss der Heidehalle, wo bisher täglich trainiert und gespielt wurde. Diese Halle wurde erst vor fünf Jahren für viel Geld mit einer modernen Heizungsanlage ausgestattet und soll nun den Baggern zum Opfer fallen. Hier sorgte zuletzt der Förderverein Heidehalle für Einnahmen durch Hallenvermietung,



die durch städtische Auflagen unattraktiv wurden. Statt eine Lösung anzustreben und dem Förderverein ein Weiterarbeiten zu ermöglichen will man nun eine traditionsreiche Iserlohner Halle wegrationalisieren.

**DIE LINKE. wird weiter zu Gunsten der Vereine und Freunde des Sports alles versuchen, diesen kompletten Unsinn zu verhindern und beide Sportstätten zu erhalten!**



**vordere Reihe v.l.n.r.:** Johannes Peeren, Monika Henschel, Andreas Seckelmann, Oliver Ruhnert, Manuel Huff und Manuela Karbe; **hintere Reihe v.l.n.r.:** Jürgen Karbe, Karsten Renfordt, Wolfgang Albrecht, Dieter Henschel, Peter Lohre, André Juchum und Armin Kligge



Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,

die Aussichten für die Finanzen der Stadt Iserlohn sind alles andere als gut. Trotz leerer Kassen möchte aber eine Mehrheit aus CDU, SPD, FDP und UWG eine neue Parkhalle bauen und, diesmal auch mit den GRÜNEN, den Baarbach in der Stadt für horrenden Summen freilegen.

Gleichzeitig sollen gerade im sozialen Bereich Gelder eingespart werden, um die Haushaltssicherung zu umgehen.

Im Sozialen sparen bis der Arzt kommt, um damit im Gegenzug Prestigeobjekte finanzieren zu können, das scheint die Devise zu sein.

**Dagegen werden wir uns im Rat und Ausschüssen in Ihrem Interesse wehren!**

Ihr

**Andreas Seckelmann**  
Stellvert. Fraktionsvorsitzender

## Städtische Haushaltslage desaströs - Linksfraktion reagiert und bringt Anträge zur Abstimmung

**Das hat sich DIE LINKE. sicherlich anders vorgestellt: nach dem Einzug in den Rat der Stadt tendiert der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt wegen der verfehlten Politik der letzten Jahre gegen Null.**

Neben fehlendem finanzpolitischem Weitblick im Stadtrat Iserlohn sind es auch Entscheidungen in Bund und Land die für ein Loch in der Stadtkasse sorgen. Gerade die auf allen Ebenen verantwortliche CDU sollte langsam erkennen, dass solide Finanzpolitik völlig anders aussieht!

Die Linksfraktion hat schnell reagiert und sich um einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung bemüht. So wurde eine Steuer auf verwahrloste Gebäude nach belgischem Vorbild gefordert. Derartige Objekte dienen allzu häufig der Spekulation und stehen der Stadtentwicklung im Wege. Als Ausgleich hätte solch eine Steuer zumindest mehrere Zehntausend Euro in die Stadtkasse spülen können.

Ein weiterer Antrag lautete auf Einfüh-

rung einer Kulturförderabgabe, die auch auswärtige Besucher daran beteiligt hätte, das kulturelle Angebot in Iserlohn aufrecht erhalten zu können. Ein wirklich großer Wurf hätte die beantragte Schusswaffensteuer werden können. Bei der hohen Anzahl Schusswaffen in Privatbesitz hätte diese einen Betrag von mehreren Hunderttausend Euro für den städtischen Haushalt einbringen können, und das selbst bei einer kleinen Anzahl an steuerfreien Waffen.

All diese Anträge wurden jedoch von den übrigen Fraktionen abgelehnt. Bei der Schusswaffensteuer verhinderte die Enthaltung der GRÜNEN einen möglichen Abstimmungserfolg durch SPD und LINKE. Lediglich die auch von der Linksfraktion eingebrachte Erhöhung der Vergnügungssteuer wurde vom Rat der Stadt beschlossen. Dadurch sind zumindest über 100.000 Euro Zusatzeinnahmen gesichert.

Vorschläge der übrigen Ratsfraktionen sucht man bislang beinahe vergeblich!

### So erreichen Sie uns ...

Raum 104  
Schillerplatz 7  
58636 Iserlohn  
Tel. 02371 / 217 1075  
Fax 02371 / 217 1076

e-mail:  
fraktion@dielinke-iserlohn.de

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn

#### Öffnungszeiten:

Montag 13:00 – 17:00 Uhr  
Dienstag 09:00 – 14:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr

Internet:  
www.dielinke-iserlohn.de

# Linke fordert zweite Gesamtschule in Hennen Jeder 5. Hauptschüler erhält keinen Schulabschluss



**Leiharbeit, Niedriglohn und Hartz IV als Lebensperspektive in Zeiten des Fachkräftemangels, doch nach dem Willen von Politik und Verwaltung (Schulentwicklungsplan) soll sich daran auch in Zukunft kaum etwas ändern.**

„Erfreulich ist dagegen die Arbeit der Iserlohner Gesamtschule, in der nahezu 98% eines Jahrgangs erfolgreich die Schule nach der Klasse 10 abschließen oder den Schulbesuch bis zum Abitur fortsetzen“, so Karsten Renfordt, Bürgervertreter der LINKEN im Schulausschuss. Das Erfolgsrezept: längeres gemeinsames Lernen und weniger soziale Auslese!

Zunehmend teilen diese Erkenntnisse zahlreicher Schulstudien auch Iserlohner Eltern. Nur noch 15 Anmeldungen verzeichnete die Hauptschule Hennen kurz

vor Beginn des laufenden Schuljahres, während die Gesamtschule aus Kapazitätsgründen immer noch 52 SchülerInnen ablehnen musste, trotz eines neu hinzu gekommenen Gesamtschulangebots in Hemer.

Der Bedarf sollte nun endlich gedeckt werden und dies möglichst ortsnah und zu überschaubaren Kosten. Die Umwandlung der Hauptschule Hennen in eine Gesamtschule verhindert nicht nur einen weiteren Schülerverkehr Richtung Innenstadt, der bei einer mittelfristig nötigen Schließung erfolgt, sondern gibt auch den 75 Schwerter SchülerInnen, die dort jährlich von der Gesamtschule nicht aufgenommen werden, eine Heimat.

Die Attraktivität der Gesamtschule wird auch weiterhin steigen, da die Erfahrungen mit dem Turbo-Abitur nach zwölf Jahren immer mehr Eltern und Schüler von einem Gymnasialbesuch abschrecken. Wenn wir für alle Iserlohner Kinder eine faire Chance und Zukunft wollen, brauchen wir die zweite Gesamtschule, statt künstlich Hauptschulen zu erhalten. Kläglich gescheitert ist auch, der Iserlohner Quantensprung. Die zugesagten Ausbildungsstellen konnten den erfolgreichen Schülern nicht in allen Fällen vermittelt werden.



**Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,**

Studien belegen, dass das derzeitige dreigliedrige Schulsystem keine Chancengleichheit zulässt. Der Schulabschluss hängt maßgeblich vom wirtschaftlichen Status des Elternhauses ab. Längeres gemeinsames Lernen, wie in anderen Ländern üblich, entschärft die soziale Auslese. Dem ist Rechnung zu tragen, anstatt dogmatisch am „Gewohnten“ festzuhalten. Die Umwandlung der Hauptschule Hennen in eine Gesamtschule ist daher ein Schritt in die richtige Richtung. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen - zum Wohle aller Kinder & Jugendlichen!

Ihr

  
**Manuel Huff**  
Fraktionsgeschäftsführer

# Lebensqualität auch im SWI einfordern! Elite-Seniorenheim mit vielen Missständen

**Das Seniorenzentrum Waldstadt Iserlohn (SWI) an der Alexanderstraße erbringt, laut offiziellem Prüfbericht, Leistungen, die gerademal dem Landesdurchschnitt entsprechen.**

Die Preise jedoch liegen deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dies wäre allein schon Grund zur Kritik – für die Vertreter der Stadt und aller Fraktionen mit Ausnahme der Linksfraktion - scheint aber der Abbau des Defizits Vorrang zu haben.

Dazu kommen jedoch noch allerlei andere Klagen. Angehörige, welche die Mitglieder des Bewohner-Beirates ermuntern, ihre Klagen vorzubringen und sie dabei unterstützen, werden als Querulanten angesehen. „Über die teils haarsträubenden



Vorwürfe der Bewohner des SWI musste dringend gesprochen werden“, so Armin Klügge, der die Linksfraktion im Betriebsausschuss des SWI vertritt. Gemeinsam mit Fraktionschef Oliver Ruhnert nahm er an Gesprächen im SWI teil. Erst hier konnten dank der engagierten Mitglieder des Angehörigenbeirats sowie einiger

Stellungnahmen von Bewohnern Missstände erkannt und hoffentlich auch in Zukunft behoben werden.

Nun aber sollen die Gespräche in denen dies den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gebracht wird, beendet werden. DIE LINKE. vertritt den Standpunkt, dass den Menschen im SWI höchster Respekt und beste Lebensqualität geboten werden muss und weiß, dass viele engagierte PflegerInnen täglich mit vollem Einsatz für die Menschen im SWI da sind. Die Probleme liegen in der Heimleitung, die scheinbar auf Kosten der Bewohner gewillt ist das SWI in schwarze Zahlen zu führen. Wir werden die zugesagten Verbesserungen beobachten und ein wachsames Auge haben.

# Soziales wieder auf der Agenda im Rat 15.300 Iserlohner von Armut betroffen

Knapp ein Jahr nach Einzug der Fraktion DIE LINKE. in den Stadtrat steht eines fest: es wird endlich wieder über soziale Politik gesprochen. DIE LINKE. verlor keine Zeit und so wurde bereits nach kurzer Zeit der Antrag auf eine Weihnachtsbeihilfe für HartzIV-Empfänger gestellt. Diese sollte, so der Vorschlag der Linksfraktion, eine Höhe von 50 € haben. Die Kosten für die Stadt wären maximal 75.000 € gewesen, ein Betrag, den DIE LINKE. durch verschiedene Vorschläge zur Einnahmeerzielung (Erhöhung der Vergnügungssteuer, Ruinensteuer, Schusswaffensteuer) mehr als gegenfinanziert hat. So bringt alleine die Erhöhung der Vergnügungssteuer Mehreinnahmen von über 100.000 € pro Jahr. Nach einer Einigung mit SPD und GRÜNEN auf einen gemeinsamen Antrag zur Weihnachtsbeihilfe entzog sich die SPD auf den letzten Metern in der entscheidenden Sitzung ihrer sozialen Verantwortung und veränderte die

Weihnachtsbeihilfe gänzlich in das von ihr bevorzugte Wunschbaum-Modell. Auch die Höhe der nun nicht mehr garantierten Hilfe wurde auf 15 € gesenkt, die Finanzierung solle allein aus Spenden geschehen.

Ein ähnlich schwaches Bild gab die SPD bei der von der LINKEN beantragten Erweiterung des Sozialpasses ab. Statt wie bisher weniger als 2000 Menschen hätten in Zukunft alle 15.300 von Armut betroffenen IserlohnerInnen von den ausgeweiteten Vergünstigungen profitiert. In anderen Kommunen ist dies längst üblich. „Schade, dass eine mögliche Mehrheit am Veto von GRÜNEN und SPD scheiterte, dies wäre eine überragende Verbesserung für die Betroffenen gewesen“, so LINKEN-Fraktionschef Oliver Ruhnert, der gehofft hatte gegen die gleichgültigen Parteien der Besserverdiener (CDU, FDP und UWG) ein Bündnis formen zu können.

**10 € gesetzlicher Mindestlohn  
30-Stundenwoche bei vollem Lohn**

**und endlich  
Schluß  
mit den**



**Zugeständnissen**

**Die Reichen werden  
immer reicher ...**

**auf unsere  
Kosten -  
da wird es  
Zeit für**



**Klassenkampf statt  
Co-Management**



**Gregor kommt!**

Zum mittlerweile traditionellen Neujahrsempfang der LINKEN in Iserlohn wird in diesem Jahr mit dem Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Dr. Gregor Gysi ein besonderer Gast erwartet. Wir freuen uns darauf, liebe Leserinnen und Leser, Sie dort begrüßen zu dürfen! Der Eintritt ist wie immer kostenlos.

**Neujahrsempfang  
DIE LINKE. Iserlohn  
Sonntag, 23. Januar 2011  
Einlass: 18:45 Uhr  
Beginn: 19:30 Uhr  
Senator-Pütter-Saal  
Alexanderhöhe 4  
58644 Iserlohn**

V.i.S.d.P.:  
Oliver Ruhnert  
Schillerplatz 7  
58636 Iserlohn

## Strom- und Gassperren werden bewusst in Kauf genommen

Im letzten Jahr waren 300 (!) Haushalte allein in Iserlohn von Stromsperren betroffen. DIE LINKE. hat einen Antrag eingebracht mit dem Ziel, dass der Rat der Stadt – als Eigentümer - die Stadtwerke beauftragt, ein Energiekonzept zu erarbeiten um Energiesperren zu vermeiden. Dazu gibt es in anderen Städten und Ländern gute Konzepte, wodurch eine Komplettsperrung nahezu gänzlich ausgeschlossen werden kann. Eine derartige Lösung forderte DIE LINKE. auch für Iserlohn, da die Fraktion der Auffassung ist, dass nicht nur der Rat der Stadt, sondern auch die Stadtwerke einen sozialen Auftrag haben.

Alle Fraktionen außer der Linksfraktion

verweigerten diesem Antrag die Zustimmung ohne ein Argument für Ihre Ablehnung zu nennen. Es stand lediglich die Aussage des Geschäftsführers Herrn Dr. Weimer im Raum, dass die Stadtwerke derartige Zielsetzungen schon im Blick hätten. Diese vage Aussage schien den übrigen Entscheidungsträgern auszureichen.

Ein klares Votum des Stadtrats hätte jedoch die Geschäftsführung in die Pflicht genommen und die demokratische Kontrolle der Stadtwerke unterstrichen.

Auch SPD und GRÜNE verweigerten Ihre Zustimmung, was wieder einmal zeigt, wie wichtig DIE LINKE. als soziales Gewissen ist.



## Öffentlich, weil's wichtig ist

Wir finden, dass Politik nicht in Hinterzimmer gehört. Daher finden auch unsere Fraktions-sitzungen immer öffentlich statt. Die Termine der Sitzungen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage [www.dielinke-iserlohn.de](http://www.dielinke-iserlohn.de). Wir freuen uns auf Sie!